

Schmetterlinge

Von BlackNadine

Kapitel 68: Omega Shenlong

Kapitel 69 - Omega Shenlong

Die Kämpfer standen Wache, als Goku sich Omega für den Kampf näherte. Dieses Mal war es ziemlich deutlich, dass der Drache stärker war. „Warum lässt du nicht die zwei gegen mich kämpfen, die den Rest der Drachen erledigt haben?“, fragte Omega und meinte damit Trunks und Pan.

„Nein. Lass sie da raus. Es ist jetzt unser Kampf!“, sagte Goku und teilte den ersten Schlag aus, der einfach abgefangen wurde und von Omega genutzt wurde, um ihn zum Boden zu schmeißen. Der Sayajin wusste, dass er keine Chance hatte und er wusste, was er tun musste. Er griff Omega von hinten, was den Drachen überraschte.

„Was machst du?“, fragte Omega entrüstet.

„Ich werde -“

„Nein, wirst du nicht, Kakarot“, unterbrach Vegeta Vegeta. „Ich weiß, was du vorhast, tu's nicht. Es hat nicht geklappt, als ich es gegen Majin Buu einsetzen wollte und es wird nicht bei ihm klappen. Außerdem hab ich einen besseren Plan.“

„Echt? Was“, fragte Goku neugierig.

„Fusion“, antwortete Vegeta, als wäre es wirklich simpel.

„Fusion? Okay! Aber warte... du musst ein vierfacher Super Sayajin dafür sein...“, murmelte Goku enttäuscht.

„Keine Sorge, das werde ich sein“, entgegnete Vegeta und drehte sich dann zu Bulma um, die in einem Panzer ankam. „Ist das Ding bereit, Weib?“

„Bereit! Jetzt halt still“, sagte Bulma und drückte einen Knopf auf einer Pistolenförmigen Maschine. Es feuerte sofort einen Strahl auf Vegeta und bedeckte ihn. Es war die selbe Maschine mit der Baby Bulma Baby Vegeta in einen riesigen Menschenaffen verwandelt hatte. Als der Strahl damit fertig war, Vegeta zu beschießen, stand Vegeta dort, mit einem Schwanz, der träge hinter ihm her schwang.

„Deinem Dad ist ein Schwanz gewachsen...“, kommentierte Pan in Trunks' Richtung, ihr Kopf schief gelegt. Trunks hob eine Braue und nickte nur.

Vegeta schrie, sammelte seine Energie und als er fertig war, war er tatsächlich ein vierfacher Super Sayajin. Sein Haar war schwarz und sein Fell war etwas dunkler als das Gokus, aber nicht so dunkel wie Trunks'.

„Wow Vegeta! Das ist klasse!“, rief Goku aus, froh für seinen Freund.

„Ja, ja, jetzt komm schon, bringen wir diese Fusion hinter uns. Wir hab'n nicht den ganzen Tag.“

„Hast recht!“, meinte Goku, ließ Omega los und flog neben Vegeta. Omega seinerseits sah neugierig zu und fragte sich, was sie da machten. Als er merkte, dass es etwas war,

das ihn stoppen könnte, machte er sich auf um sie anzugreifen.

Trunks war aber schneller; er rannte dahin, wo Omega war und verwandelte sich in einen Vierfachen Super Sayajin. Er trat nach dem Drachen in die Seite und erreichte dann Goku und seinen Vater. „Ich lenk ihn ab, fusioniert währenddessen!“, rief er seinem Vater und Goku zu, die noch zu geschockt über sein neues Level waren, um sich zu rühren.

„Er ist 'n vierfacher Super Sayajin...“, murmelte Goku geschockt das offensichtliche. Vegeta blinzelte, grinste dann aber breit. „Das ist mein Junge!“, rief er dann stolz aus. Pan vergeutete keine Zeit damit, zum Super Sayajin zu werden und flog hoch um Trunks zu helfen. Gohan, Goten, Bulla und Uub waren alle zu sehr damit beschäftigt, Trunks voller Ehrfurcht anzusehen, als das sie etwas tun konnten.

„Endlich bekomme ich euch beide zu bekämpfen“, freute sich Omega.

„Wow Vegeta, ist das nicht toll? Unsere Kids kämpfen zusammen“, kommentierte Goku.

Vegeta sah ihn wenig begeistert an: „Sie haben immer zusammen gekämpft.“

„Ich weiß, aber es is' trotzdem nett, das zu sehen.“

„Hey ihr zwei!“ Trunks' Schrei erreichte sie, während er einem Schlag Omegas auswich.

„Hört auf zu quatschen und fusioniert endlich!“

„Richtig“, sagten Goku und Vegeta im Chor und stellten sich bereit. Omega trat Trunks in eine nahegelegene Wand und fing Pan an der Kehle auf.

„Pan!“, kreischte Chi-Chi als sie ihre Tochter sah, die recht unbeeindruckt aussah.

'Jetzt ist deine Chance', teilte Trunks ihr grinsend mit und sie erwiderte das Grinsen. Sie war seit einer Weile nah daran, den dreifachen Super Sayajin zu erreichen. Sie hatte nie die Chance, weiterzugehen, aber nun war sie da. Sie schrie, während Kraft durch ihren Körper floss. Elektrizität knisterte um sie herum und ihr Haar wurde länger und heller. Ihr Shirt zerriss bis wenige Zentimeter über ihrem Bauchnabel und ihre Shorts wurden kürzer. Als ihr Haar fertig mit wachsen war, reichte es ihr bis zu den Knien, und anstelle von den gewöhnlichen blauen Augen der dreifachen Super Sayajin, waren ihre in einem Grünton.

„Pan...“, nun hauchte Chi-Chi beeindruckt. „Schapp ihn dir Schatz!“, schrie sie dann und Pan wurde etwas rot.

Omega ließ vor Schock ihren Nacken los, als die Energie ihn einem Stromstoß gab, aber Pan flog immer noch, die Arme verschränkt. „Du hast dich mit dem falschen Mädchen angelegt“, teilte sie Omega mit, und trat ihn dann ins nächste Gebäude.

„Gogeta!“, schrie sie dann. „Bist du mal fertig?“

„Jo!“, kam die kombinierte Stimme von Goku und Vegeta.

Pan ging zu Trunks herüber und nahm die Hand, die er ihr entgegenhielt. „Ihr zwei!“, brummte Omega, stand von dem Haus auf und stakste auf sie zu.

„Wir“, stimmten sie mit einem Nicken zu.

„Dafür werdet ihr zahlen!“ Nun rannte Omega, aber bevor er sie erreichen konnte, verschwanden sie im Nichts.

„Dein Kampf ist jetzt gegen mich“, sagte Gogeta und trat auf ihn zu. Über ihnen auf einem Gebäude lächelten Trunks und Pan, froh, das ihre Väter es geschafft hatten.

„Wo sind die anderen zwei?“, fragte Omega.

„Mach dir um sie keine Sorgen, sie schwirren hier herum“, winkte Gogeta ab. Er sah zu Omega und schickte ihn durch die Luft.

„Fantastisch“, sagte Bulma. „Sie haben ihn nicht mal berührt.“

„Dann werd' ich dich zuerst töten!“, rief Omega und flog auf Gogeta zu. Er versuchte, ihn zu schlagen, aber es schien, als würde ein unsichtbarer Schild ihn vor Schlägen

schützte. In Wahrheit schlug Gogeta so schnell, das nichtmal der Drache es sehen konnte. Gogeta schlug Omega wieder und der flog nach hinten.

„Sie übernehmen die Kontrolle!“, freute sich Chi-Chi.

„Was hast du erwartet?“, fragte Bulma neben ihr mit einem Lächeln. „Keiner kann sich mit unseren Männern anlegen, wenn sie zusammenarbeiten!“

Der Kampf war atemberaubend, Omega versuchte immer wieder ohne Erfolg, Gogeta zu schlagen, nur um dann selbst getroffen zu werden. Gogeta machte den Drachen nur wütender, indem er sich eingebildet benahm.

Omega, der schrecklich verlor, entschied sich dazu, dem Kampf einen neuen Schwung zu geben. Ein Strahl schoss aus ihm mit je einem der sechs Dragonballs, die er absorbiert hatte, heraus und formten einen negativen Karmaball. Er war riesig, bis er ihn zusammendrückte. Omega warf ihn, und Gogeta – unglaublicherweise – fing ihn auf. Er kickte ihn hinaus aus der Atmosphäre heraus und kurz darauf leuchtete die Welt heller auf. Das rote Glühen im Himmel verschwand wieder und der schien nun blauer als zuvor.

„Bemerkst du was, Omega? Kommt dir die Welt heller vor?“, machte Gogeta sich über ihn lustig.

„Was meinst du?“

„Bevor ich deinen negativen Energieball ins All getreten hab, hab ich die Energie umgekehrt. Als ich ihn berührt habe, ist meine Energie hineingeschossen und die negative ist zu positiver Energie geworden. Es ist Zeit, das hier zu beenden!“ Gogeta sammelte einige Energie.

„Big Bang KameHame HA!“, er traf Omega und sechs der Dragonballs fielen aus seinem Körper und er zu Boden.

Sie dachten, sie hätten es geschafft, bis Omega wieder aufstand, aber bevor sie irgendwas tun konnten, löste sich die Fusion. „Was zur Hölle Kakarott! Sollte die Fusion nicht länger halten?!“, schrie Vegeta ihn an.

„Tschuldige!“, Goku warf die Hände abwehrend in die Höhe. „Schätze, wenn wir ein Vierfacher Super Sayajin sind, nimmt das etwas von der Fusionszeit weg.“

Omega rief alle Dragonballs zu sich zurück, aber Goku fand den, mit vier Sternen ab, bevor er ihn absorbieren konnte. „Der Dragonball ist recht wichtig für mich, also werde ich den behalten, wenn es dir nichts ausmacht“, meinte er und steckte den Dragonball in seinen Mund und schluckte ihn herunter.

Auf dem Dach rissen Trunks und Pan die Augen auf und Pan schlug sich zusätzlich noch gegen die Stirn. „Er... er hat einfach den Dragonball gefressen“, brabbelte Trunks geschockt. „Ich glaub nicht, das er gerade einen Dragonball GEGESSEN hat!“

„Ich auch nicht“, Pan war genauso geschockt, und rieb sich inzwischen die Schläfen.

„Ich wusste immer, das er 'nen seltsamen Appetit hat und das er alles essen würde, so ist Papa einfach. Aber einen Dragonball? Der will mich doch veräppeln!“

Goku und Vegeta benutzten die After-Image Technik, um Omega beschäftigt zu halten, während sie sich wieder an der Fusion versuchten. Bevor sie das aber schafften, verwandelte Goku sich zurück in ein Kind.

Vegeta grollte genervt. „Sorry“, sagte Goku nervös lachend, und rieb sich den Kopf.

„Ich hab verdammt Kopfschmerzen.“

„Papa!“, rief Gohan. „Deine Stirn!“

„Was is mit meiner Stirn?“

„Der Dragonball!“, rief Bulma. „Er kommt aus deiner Stirn heraus!“

Urplötzlich tauchte Nuova aus Gokus Stirn hervor. Gemeinsam schossen sie auf Omega, nun mit mehr Glück auf ihrer Seite. „Mein Burder ist sehr mächtig. Lasst mich mich um

ihn kümmern“, sagte Nuova. Er rannte zu Omega und packte ihn, bevor er seine Temperatur anstiegen ließ. So hoch sogar, das er nicht nur Omega, sondern auch sich selbst töten würde. Ein grelles Licht kam und als es wieder schwächer wurde, war Nuova nirgends, aber Omega stand immer noch. In seiner Brust steckten wieder alle sieben Dragonballs und er wuchs wieder größer.

„Wie hast du das überlebt?“, fragte Goku verwirrt.

„Einfach, ich hab meinen Bruder als Schild benutzt!“, erwiderte Omega, als er Energie für eine Genkidama sammelte. Er warf sie, und Goku der so heldenhaft wie immer war, fing sie auf. Er schaffte es, sie von der Erde fortzutreten, aber er landete mit einem Rumpsen auf dem Boden, woraufhin Chi-Chi zu ihm lief, um ihm zu helfen, während Gohan, Goten und Bulla alle zum Super Sayajin wurden und Omega angriffen, Uub direkt hinter ihnen.

Vegetas Augen wurden riesig und sein Mund klappte auf, als er seine Tochter, die er im Leben nie trainieren hatte sehen, zum Super Sayajin werden sah. Er drehte sich zu Bulma um, die einfach geschockt aussah. „Sie... sie...“, stotterte Vegeta, der gar nicht mehr sprechen konnte.

„Das ist mein Mädchen!“, rief Bulma Bulla hinterher. „Ich wusste, du würdest den Super Sayajin irgendwann schaffen!“

Nachdem Vegeta über seinen Minischock gekommen war, wurde er seinerseits zum Super Sayajin, um zu helfen. Omega wich mit Leichtigkeit allen Angriffen aus und stieß sie alle zum Boden. „Ich will gegen keinen von euch kämpfen. Hölle, ich wollte ja nicht mal gegen Goku kämpfen. Nein, wen ich bekämpfen will, sind die beiden“, sagte Omega und sah zu Trunks und Pan auf, die immer noch verwandelt waren. „Ihr zwei habt den Rest der Schattendrachen getötet, ich will sehen, wie ihr das bei mir versucht.“

Trunks seufzte. „Irgendwas an uns lässt Bösewichte uns besonders hassen...“

„Unsere Persönlichkeiten...“, sagte Pan und nickte leicht lächelnd.

Die beiden Sayajins sprangen vom Dach und landeten vor Omega. „Endlich“, lächelte dieser und griff sie an. In seiner größeren Form versuchte er, sie mit seinen Händen zu fangen. Trunks und Pan, die keinen Plan hatten, konnten gerade noch ausweichen. „Hier drüben!“, rief Pan über ihm. Als der Drache in die Höhe stieg, um sie zu erreichen, war sie wieder weg. „Suchst du nach mir?“, fragte sie von einer anderen Ecke.

„Bitte sag mir, dass du 'nen Plan hast“, flehte Trunks Pan an telepathisch, während er einem Schuss Omegas auswich.

„Ich hab gar nichts. Ich hab gehofft, dass du einen hast. Ich versteh einfach nicht, wie wir etwas tun könnten, was unsere Väter nicht geschafft haben...“

Die zwei Sayajins waren so damit beschäftigt, sich Kampfstrategien zu überlegen, dass Omega sie fangen konnte. Er hatte Trunks in seiner Rechten und Pan in der Linken. „Ich hab's geschafft!“, jubelte er mit großen Augen. „Ich hab's geschafft! Ich hab Trunks und Pan gefangen“, mit dem Schrei flog er in die Luft.

„Wir müssen ihnen helfen!“ Gohan war auf sie fixiert, während sie daoben unherflogen.

„Nein“, Goku ging auf ihn zu. „Lasst Trunks und Pan das machen. Die werden sich schon was ausdenken.“

„Panna, ich hab 'ne Idee!“, meinte Trunks dann plötzlich.

„Was?“

„Wir machen zusammen ein Kamehameha!“

„Was? Dafür brauchen wir aber beide Arme!“, erwiderte sie, wissend, dass ihr rechter,

und Trunks' linker Arm feststeckten.

'Wir haben zwei Arme', entgegnete Trunks und sah auf seinen rechten und ihren linken Arm.

'Du meinst doch nicht...? Würde das überhaupt klappen?'

'Keine Ahnung, aber wir müssen's versuchen. Wir können das schaffen', Pan war nervös, nickte aber trotzdem, weil sie Trunks vertraute. Sie hielten ihre Arme nebeneinander, um den Schuss zu beginnen und ihre Armbänder vibrierten, weil sie so nah beinander waren.

„Versuchen die ein Kamehameha?“, fragte Goten verblüfft, „Jeder mit einem Arm! Zusammen?“

„Scheint so“, lächelte Goku.

„Unglaublich“, murmelte Vegeta, während er ihnen zusah.

„Bist du mit labern fertig?“, fragte Pan Omega, der sich immer noch darüber freute, sie beide gefangen zu haben.

„Wir haben ein kleines Geschenk für dich“, ergänzte Trunks.

„Kame“, sagte Pan.

„Hame“, fuhr Trunks fort.

Omegas Augen wurden groß: „Nein! Unmöglich! Ich bin der große Omega Shenlong!“

„HA!“, und damit schossen die beiden Sayajins den Strahl ab.

Die anderen sahen zu, warteten darauf, was passieren würde. Es wurde geschrien, sie konnten aber nicht erkennen, wer es tat. Eine große Explosion erleuchtete den Himmel und Staub bedeckte alles. Die Kraft der Energiewelle fuhr durch den Boden und wehte Luft gegen die Z-Kämpfer am Boden. Als alles sich wieder beruhigt hatte, waren weder Trunks, Pan noch Omega in der Luft zu sehen. Omega war fort, aber Trunks und Pan waren nirgends zu sehen.

„Hier drüben!“, schrie Bulla, die sie als erste fand.

Sie lagen auf dem Boden; ohnmächtig, weniger als einen Meter entfernt, kaum atmend und mit den Dragonballs kreisförmig um ihnen herumliegend. Bulma und Chi-Chi schrien, wie jede Mutter es tun würde, die ihr Kind in einem solchen Zustand vorfanden, und rannten zu ihren Kindern herüber. Bevor sie allerdings die beiden erreichten, wurden sie allerdings überrascht, denn die Dragonballs schienen etwas wie eine Schutzmauer um sie zu bilden.

Die Dragonballs, die wieder in ihrem orangenem Urzustand waren, begannen zu glühen und zu summen. Langsam schwebten sie in die Höhe und fingen an, sich zu drehen. Je höher sie kamen, desto schneller drehten sie sich. Als sie über allen angekommen waren, kamen sie zusammen wie Magnete und schossen gen Himmel. Ein grelles Licht ging von ihnen aus, Shenlong wird erscheinen.